

DOKUMENTATION

Fachtag Stadtteilkoordination
Zukunftsfähig aufgestellt in der Mitte!



Freitag, 29.11.2019
09:30–15:15 Uhr

Rathaus Mitte, BVV-Saal,
Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

seit 2011 haben wir im Bezirksamt Mitte die Sozialraumorientierung als das zentrale Struktur- und Handlungskonzept unserer Arbeit verankert und einen wichtigen Baustein bildet hier die Stadtteilkoordination.

Schon in 2013 haben wir uns auf den Weg gemacht, „unser“ Modell der Stadtteilkoordination zu entwickeln und umzusetzen. Erst in einem Stadtteil gestartet, haben wir das Modell mit den Stadtteilzentren und Nachbarschaftseinrichtungen unseres Bezirks stetig weiterentwickelt, es durch die Universität Duisburg-Essen evaluieren und die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in das Modell einfließen lassen.

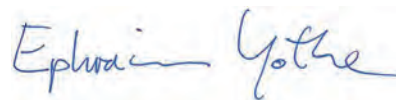


In 2017 schließlich hatten wir es erreicht, dass die Stadtteilkoordination flächendeckend in ganz Mitte zum Einsatz kommt, auch dank der breiten Unterstützung der Bezirkspolitik, die die erforderlichen Mittel hierfür im Bezirkshaushalt bereitstellte.

Besonders glücklich sind wir, dass unsere Kooperationspartner*innen sich mit uns gemeinsam besonders auch für die Weiterentwicklung des Modells einsetzen und uns hier tatkräftig unterstützen; die in 2017 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung und die Arbeit im Kooperationsgremium bilden hier eine hervorragende Grundlage.

Anknüpfend an den in 2018 gemeinsam organisierten und berlinweit auf sehr positive Resonanz gestoßenen Fachtag in Mitte freue ich mich nun sehr, dass wir hieran anknüpfend diesen Fachtag besonders den Themen Qualifizierungsbedarfe und der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Begrifflichkeiten gewidmet haben.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem DPW, der Diakonie und dem VskA, die uns nicht nur tatkräftig bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützten. Ich bin sehr zuversichtlich und dankbar, dass wir auch zukünftig mit der Stadtteilkoordination ein zukunftsweisendes Modell im Bezirk und für die Stadt konstruktiv umsetzen!



Ephraim Gothe
Stellv. Bezirksbürgermeister
Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Gesundheit

Einleitung



Seit drei Jahren wird die Stadtteilkoordination als ein wesentlicher Baustein der Sozialraumorientierung im Bezirk Mitte modellhaft für Berlin umgesetzt. Den Stadtteilkoordinator*innen ist es gelungen, sich in den einzelnen Bezirksregionen professionell zu etablieren. Die gewonnenen Erfahrungen werden nunmehr genutzt, um die Stadtteilkoordinator*innen für künftige Herausforderungen zu stärken – ganz getreu dem Motto des Kooperationsgremiums, „in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die qualitative Umsetzung und die Weiterentwicklung der Stadtteilkoordination zu gewährleisten.“

Vor diesem Hintergrund findet die Fachtagung „Stadtteilkoordination: Zukunftsfähig aufgestellt in der Mitte!“ am 29.11.2019 statt. Moderiert wird diese von Petra Patz-Drüke, Leiterin der Sozialraumorientierten Planungskoordination des Bezirksamtes Mitte von Berlin.

Veranstaltet wird der Fachtag von den beteiligten Kooperationspartner*innen. Diese sind neben dem Bezirksamt Mitte von Berlin, der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen die Verbände Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V., Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. und der Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. – Landesverband Berlin sowie die Träger der Stadtteilkoordinationen von Mitte: Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH, Moabiter Ratschlag e.V., NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße e.V., Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V., Kreativhaus e.V. und FIPP e.V. – Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis.

Detaillierte Informationen zu den zehn Stadtteilkoordinationen im Bezirk Mitte und zum fachlichen Hintergrund ihrer Arbeit finden Sie unter www.berlin.de/stk-mitte

Programm- ablauf

FACHTAG STADTEILKOORDINATION: ZUKUNFTSFÄHIG AUFGESTELLT IN DER MITTE!

Termin: Freitag, 29.11.2019, 09:30 Uhr – 15:15 Uhr
Ort: Rathaus Mitte, BVV-Saal, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

- 10:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung**
Ephraim Gothe, Stellvertretender Bezirksbürgermeister
und Bezirksstadtrat Stadtentwicklung, Soziales und
Gesundheit von Mitte
Anne Jeglinski, Leiterin Geschäftsstelle Bezirke, Deutscher
Paritätischer Wohlfahrtsverband – Landesverband Berlin e. V.
- 10:15 Uhr Vorstellung des Ablaufs
- 10:20 Uhr **Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit, Sozialraumorientierung –
Versuch einer kritischen Reflexion von Begriffen und Konzepten**
Dr. Ingeborg Beer, Stadtforscherin und Sozialplanerin
- Nachfragen
- 11:10 Uhr **Stadtteilkoordination und Gemeinwesenarbeit in den
Stadtteilzentren – Versuch einer Klärung von Unterschieden,
Zusammenwirken und Synergien**
Markus Runge, Geschäftsführer Nachbarschaftshaus
Urbanstraße e.V. und Vorstandsmitglied Verband für
sozial-kulturelle Arbeit e.V. – Landesverband Berlin
- Nachfragen
- 12:00 Uhr Pause mit Imbiss
- 13:00 Uhr **Zukunftsfähigkeit der Stadtteilkoordination –
Bildungsmanagement und Umgang mit Qualifizierungsbedarfen**
Anika Göbel, Bezirksbeauftragte für Mitte,
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband –
Landesverband Berlin e. V.
- 13:20 Uhr Erläuterung der Fokusgruppen
- 13:30 Uhr **Diskussion in Fokusgruppen zum Thema Qualifizierungsbedarfe
in der Stadtteilkoordination/-arbeit**
- 15:00 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick auf 2020**
- 15:15 Uhr **Verabschiedung** und Ende der Veranstaltung

Begrüßung und Eröffnung

Ephraim Gothe

Stellvertretender
Bezirksbürgermeister
und Bezirksstadtrat
Stadtentwicklung,
Soziales und Gesund-
heit von Mitte



Anne Jeglinski

Leiterin Geschäfts-
stelle Bezirke, Deut-
scher Paritätischer
Wohlfahrtsverband –
Landesverband
Berlin e.V.



Stadtforscherin und Sozialplanerin

Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit, Sozialraumorientierung – Versuch einer kritischen Reflexion von Begriffen und Konzepten



Nach einer kurzen Einführung in die Entstehungsgeschichte der Gemeinwesenarbeit erläutert Dr. Ingeborg Beer die Konzepte und Arbeitsansätze in der Gemeinwesenarbeit, der Stadtteilarbeit sowie der Sozialraumorientierung und macht deutlich, dass eine Begriffsklarheit nicht möglich ist. Die Konzepte und Arbeitsansätze gehen vielmehr ineinander über und lassen sich nicht klar voneinander trennen.

Mit dem Ziel Empowerment- und Partizipationsformen für den sozialen Zusammenhalt zu implementieren, sollten die bereits gewonnen Erfahrungen in der Gemeinwesenarbeit daher gut genutzt werden. Um sich heute besser abgrenzen zu können und um Aufgaben gegenüber Adressat*innen und Akteur*innen zu verdeutlichen, dürfen stadtpolitische Themen und interdisziplinäre Forschungen nicht aus dem Fokus geraten. Nur so kann sich die Gemeinwesenarbeit als ein eigenständiges Handlungsfeld profilieren.

Präsentation:

https://www.berlin.de/stk-mitte/wer-wir-sind/2019-11-29_fachtag_stk_praesentation_beer_nachbearbeitet.pdf

Markus Runge

Geschäftsführer Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. und Vorstandsmitglied Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V.

Stadtteilkoordination und Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilzentren – Versuch einer Klärung von Unterschieden, zusammenwirken und Synergien



Markus Runge betont in seinem Vortrag, dass Stadtteilkoordination und Gemeinwesenarbeit zwei wichtige Komponenten der Stadtteilarbeit sind. Im Fokus der Stadtteilkoordination stehen neben dem Wissens- und Informationstransfer zwischen lokaler Ebene und Verwaltung die Verbesserung der Kommunikation und der Vernetzung auf Ebene der Bezirksregionen sowie der Aufbau und die Stärkung der lokalen Kooperations- und Netzwerkstrukturen.

Daneben ist die Initiierung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements wichtig. Dem gegenüber stehen die Aufgaben der Gemeinwesenarbeit. Mitarbeiter*innen schaffen hier Begegnungs- und Kommunikationsanlässe um die Themen und Interessen herauszuarbeiten, für die sich die Menschen engagieren wollen. Entlang dieser Themen und Interessen wird bürgerschaftliches Engagement aufgebaut und begleitet.

Bei einer klaren Abgrenzung der Aufgaben können Synergien und Zusammenwirken gut ausgeschöpft werden. Die Gemeinwesenarbeit ist als starkes Kommunikations- und Beteiligungsinstrument der Zivilgesellschaft zu verstehen, weil sie einzig und allein die Interessen der Menschen im Stadtteil im Fokus hat, unabhängig agieren kann und dadurch wirkmächtig ist. In Begleitung und Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination, die Zugänge in die Verwaltung schafft, können Themen gemeinsam über den Kiez hinaus bearbeitet werden. Daher sind beide Ansätze wichtig und gut in Stadtteilzentren zu verorten.

Präsentation:

https://www.berlin.de/stk-mitte/wer-wir-sind/2019-11-29_fachtag_stk_praesentation_runge.pdf

Input

Nach der Mittagspause liegt der Schwerpunkt des Fachtages auf dem Thema Bildungsmanagement und den Qualifizierungsbedarfen in der Stadtteilkoordination. Im Anschluss an einen theoretischen Input dazu haben die Teilnehmer*innen der Veranstaltung die Möglichkeit, in drei Fokusgruppen die Erfahrungen auszutauschen, Qualifizierungsbedarfe zu eruieren und Fortbildungsschwerpunkte herauszuarbeiten.

Anika Göbel

Bezirksbeauftragte für Mitte, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Landesverband Berlin e.V.

Zukunftsfähigkeit der Stadtteilkoordination – Bildungsmanagement und Umgang mit Qualifizierungsbedarf

Um die Zukunftsfähigkeit der Stadtteilkoordination zu gewährleisten, ist es wichtig Weiterbildungsbedarfe zu ermitteln und Fortbildungsangebote zu erstellen. Wie aber wird der Weiterbildungsbedarf ermittelt und was bedeutet professionelle Handlungskompetenz?

Mit Hilfe einer interaktiven Abfrage haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit an drei Umfragen teilzunehmen, die einerseits die verschiedenen Berufsausbildungen und andererseits die damit verbundenen unterschiedlichen Weiterbildungsbedarfe verdeutlicht.



Welchen höchsten berufsqualifizierenden Abschluss haben Sie?

Mentimeter

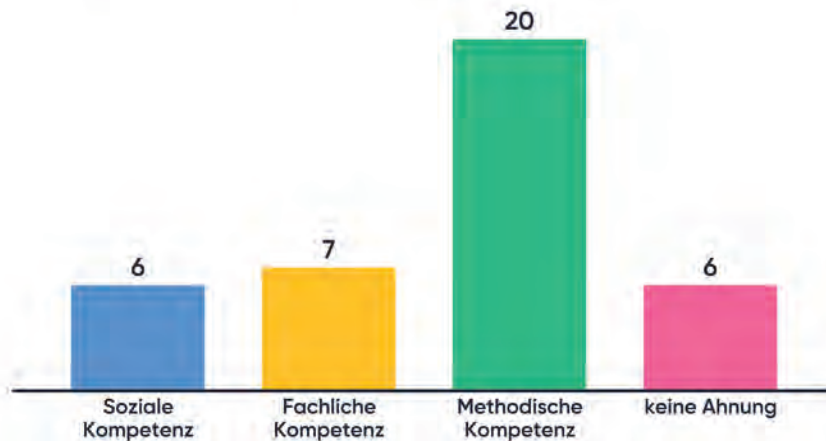


40

Input

In welchem der drei Bereiche professioneller Kompetenzen haben Sie am ehesten Bedarf?

Mentimeter



39

Welche Themen beschäftigen Sie aktuell?

Mentimeter



32

Präsentation:

https://www.berlin.de/stk-mitte/wer-wir-sind/2019-11-29_fachtag_stk_presentation_goebel_nachbearbeitet.pdf

Fokus- gruppen

Diskussion in Fokusgruppen zum Thema Qualifizierungsbedarfe in der Stadtteilkoordination/-arbeit

Mit dem Ziel konkrete Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarfe der Teilnehmer*innen herauszufinden, wird im Anschluss an den Input von Anika Göbel in drei moderierten Fokusgruppen gearbeitet.

Fokusgruppe I

Fokusgruppe I: Stadtteilkoordination

Moderation: Kerstin Drobick, Gleichstellungsbeauftragte, Bezirksamt Mitte von Berlin



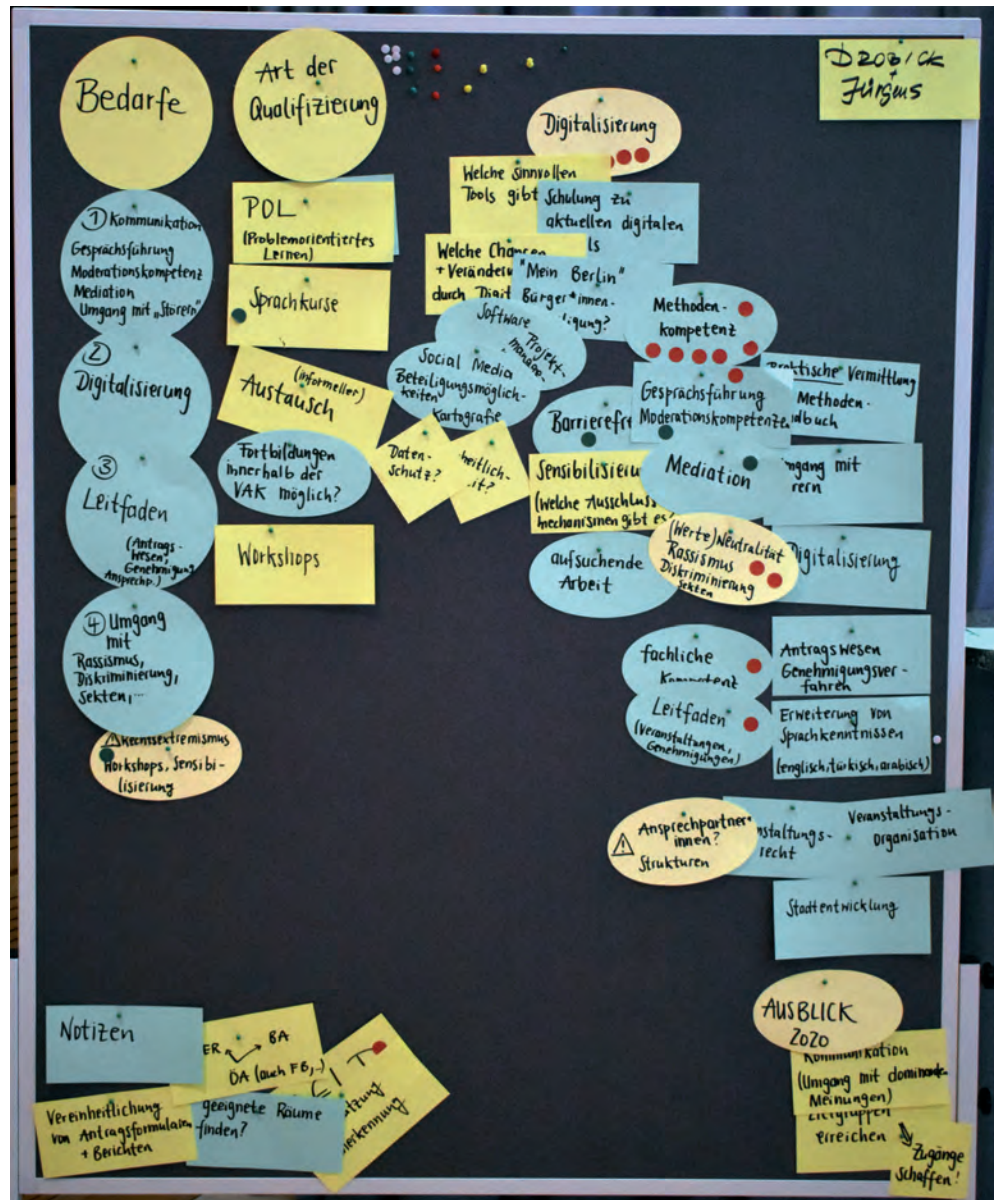
Schwerpunkte der Weiterbildungsbedarfe:

- Kommunikation
- Leitfaden für Veranstaltungen
- Digitalisierung
- Umgang mit Rassismus und Diskriminierung
- Sekten

Unter Kommunikation werden dabei Kompetenzen in Gesprächsführung, Moderation und Mediation verstanden. Digitalisierung wird sowohl als fachliche als auch als methodische Kompetenz zur Sprache gebracht. Als Qualifizierungsformat kann hier eine Fortbildung dienen, die einerseits über aktuelle Entwicklungen informiert und andererseits herausstellt, welche digitalen Tools für die Stadtteilarbeit sinnvoll sind. Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Arbeit sind Leitfäden zu Genehmigungsverfahren und Veranstaltungsorganisation/-recht. Geeignet wären gemeinsam entwickelte und für alle Stadtteilkoordinationen zur Verfügung gestellte Vorlagen.

Fokusgruppe I

Ergebnis



Fokusgruppe II: Stadtteilkoordination

Moderation: Wiebke Rockhoff, Referentin für Grundsicherung und Arbeitsmarktpolitik, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

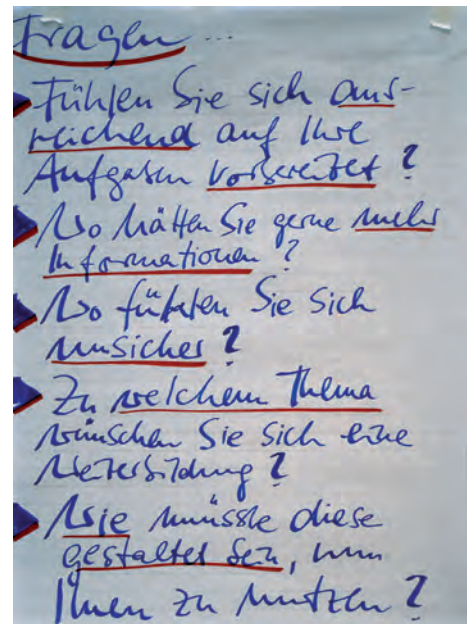


Schwerpunkte der Weiterbildungsbedarfe:

- Kommunikation
- Regelmäßige kollegiale Reflektion/Hospitationen
- Konzepte „Brückenbauer*innen“

In der Fokusgruppe II wird deutlich, dass weiterhin großer Bedarf besteht, die Rolle der Stadtteilkoordination zwischen Bevölkerung, Akteur*innen im Sozialraum und Verwaltungsstrukturen zu reflektieren. In diesem Zusammenhang wird auch der Wunsch nach einem regelmäßigen, kollegialen Austausch der Stadtteilkoordinator*innen untereinander formuliert.

Im Kontext der Frage „Wen können wir selbst erreichen und wozu brauchen wir Bündnispartner*innen?“ entsteht die Idee, sich mit Konzepten zu „Brückenbauer*innen“ in die Communities zu beschäftigen.



Fokusgruppe II

Insgesamt wird deutlich: Stadtteilkoordinator*innen brauchen für ihre anspruchsvolle Vernetzungsaufgabe in komplexen Sozialräumen, je nach Ausrichtung der Arbeit im Bezirk, unterschiedlichste Kenntnisse. Ihren Qualifizierungsbedarf müssen sie selbst regelmäßig definieren können. Die Qualifizierungsangebote müssen bezahlbar und zeitlich leistbar sein.

Ergebnis



Fokusgruppe III: Stadtteilarbeit

Moderation: Anika Göbel, Bezirksbeauftragte für Mitte, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Landesverband Berlin e.V.



Schwerpunkte der Weiterbildungsbedarfe:

- Methoden der Gemeinwesenarbeit
- Wissensmanagement
- Umgang mit heterogenen Zielgruppen
- Stressbewältigung

Die Fokusgruppe ist vielfältig zusammengesetzt mit Personen aus dem Quartiersmanagement, den Familienzentren, der Stadtteilarbeit etc. Entsprechend des Vortrages von Markus Runge gibt es zunächst einen regen Austausch dazu, mit welchen Methoden Akteur*innen in der Stadtteil- bzw. Gemeinwesenarbeit befähigt werden, Bedarfe der Bürger*innen nachhaltig zu erheben und aufzugreifen.

Darüber hinaus wird der Bedarf geäußert, sich besser mit der Verwaltungsebene auszutauschen. Hier sind sowohl gemeinsame Qualifizierungen als auch Austauschformate zu Themen der Stadtteilarbeit möglich. Beide Seiten können so für das Thema sensibilisiert werden.

Ressortübergreifendes Handeln wird für alle Akteur*innen greifbar und verständlich. Hinsichtlich der Formate werden die häufig eingeschränkten finanziellen wie personellen Ressourcen thematisiert, so dass kürzere, maximal vierstündige Workshops und Onlineformate besser und flexibler leistbar wären.

Fokusgruppe III

Ergebnis



Eindrücke



Zusammenfassung und Ausblick

Petra Patz-Drüke, Leiterin Sozialraumorientierte Planungskoordination, Bezirksamt Mitte von Berlin

Wir freuen uns sehr, dass der Fachtag zur Stadtteilkoordination in Mitte im Anschluss an den in 2018 durchgeführten wiederum auf so positive Resonanz und berlinweit großes Interesse stieß und wir hiermit auf das hohe Informationsbedürfnis besonders auf Seiten der Stadtteilkoordinationen, der Quartiersmanagement-Teams und auch der Bezirksverwaltungen reagieren konnten.

Bei diesem Fachtag widmeten wir uns, aufbauend auf den Ergebnissen des Fachtages 2018, besonders den Themen der Qualifizierungsbedarfe auf Seiten der Stadtteilkoordinationen. Sehr spannend und informativ gestaltete sich für die Teilnehmer*innen, die zu einem großen Teil aus den Nachbarschaftseinrichtungen und Stadtteilkoordinationen kamen, auch die intensive „Beleuchtung“ der unterschiedlichen Begrifflichkeiten – von Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit bis hin zur Stadtteilkoordination. Hier regten die interessanten Inputs der Vortragenden doch zur näheren Diskussion an und führten zu einem regen Austausch.

Dass uns auch die beiden Senatsverwaltungen, der DPW, die Diakonie und der VskA hier so konstruktiv unterstützten, beflügelt die Dynamik der Umsetzung der Stadtteilkoordination in unserem Bezirk natürlich in herausragender Weise.

Eine derartig konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit bildet sicherlich die Grundlage für das Gelingen dieses Modells. Und in diesem Sinne schätzen wir uns in Mitte glücklich, dass das von uns konzipierte Stadtteilkoordinationsmodell innerhalb des Bezirks und über die Bezirksgrenzen hinweg eine so hohe Wertschätzung erhält. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr, besonders im Rahmen der mittlerweile sehr eingespielten Arbeit im Kooperationsgremium auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Stadtteilkoordination mit unseren Partner*innen!



Übersicht Stadtteilkoordinator*innen



Stadtteilkoordination Parkviertel Balint Vojtonovszki

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-parkviertel/>



Stadtteilkoordination Wedding Zentrum Claudia Schwarz

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-wedding-zentrum/>



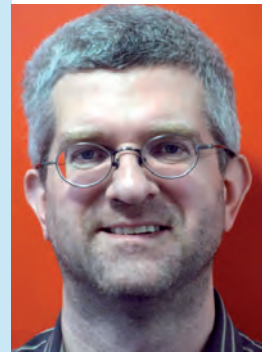
Stadtteilkoordination Osloer Straße Maike Janssen

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-osloer-strasse/>



Stadtteilkoordination Brunnenstraße Nord Jochen Uhländer

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-brunnenstrasse-nord/>



Stadtteilkoordination Brunnenstraße Süd Cathrin Mamoudou

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-brunnenstrasse-sued/>



Übersicht Stadtteilkoordinator*innen (Fortsetzung)



Stadtteilkoordination Alexanderplatz Dr. Sylvia Euler

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-alexanderplatz/>



Stadtteilkoordination Regierungsviertel Johanna Hehl

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-regierungsviertel/>



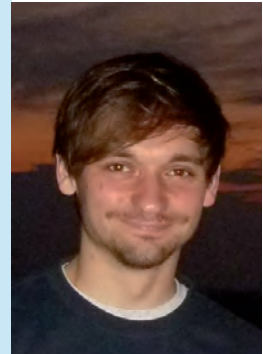
Stadtteilkoordination Tiergarten Süd Elena Brandes

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-tiergarten-sued/>



Stadtteilkoordination Moabit Ost Peter Kapsch

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-moabit-ost/>



Stadtteilkoordination Moabit West Esther Klobe-Weihmann

Weitere Informationen:
<https://www.berlin.de/stk-mitte/unsere-stadtteilkoordinationen/stk-moabit-west/>



Kooperationspartner*innen und Dank

Veranstalter

Bezirksamt Mitte von Berlin
Sozialraumorientierte Planungskoordination
Ansprechpartnerin: Petra Patz-Drücke,
Tel.: 030 9018-42390, E-Mail: petra.patz-druecke@ba-mitte.berlin.de



Wir danken insbesondere den Kooperationspartner*innen

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Landesverband Berlin e.V.



Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.



VskA Berlin // Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. – Landesverband Berlin



Fotoimpression

S. 2: © Ephraim Gothe, Bezirksamt Mitte von Berlin
S. 17: © Petra Patz-Drücke, Bezirksamt Mitte von Berlin

Tagungsfotos:

S. 1, 3, 5–8, 10–16: © Gökçen Demirağlı, VskA Berlin // Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. – Landesverband Berlin

Fotos der Stadtteilkoordinator*innen:

S. 18: Stadtteilkoordination Parkviertel: Balint Vojtonovszki, Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH
S. 18: Stadtteilkoordination Wedding Zentrum: Claudia Schwarz, Moabiter Ratschlag e.V.
S. 18: Stadtteilkoordination Osloer Straße: Maike Janssen, NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße e.V.
S. 18: Stadtteilkoordination Brunnenstraße Nord: Jochen Uhländer, Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
S. 18: Stadtteilkoordination Brunnenstraße Süd: Cathrin Mamoudou, Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.
S. 19: Stadtteilkoordination Alexanderplatz: Dr. Sylvia Euler, Kreativhaus e.V.
S. 19: Stadtteilkoordination Regierungsviertel: Johanna Hehl, Kreativhaus e.V.
S. 19: Stadtteilkoordination Tiergarten Süd: Elena Brandes, FiPP e.V. – Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis
S. 19: Stadtteilkoordination Moabit Ost: Peter Kapsch, Moabiter Ratschlag e.V.
S. 19: Stadtteilkoordination Moabit West: Esther Klobe-Weihmann, Moabiter Ratschlag e.V.